

zum SFB-Ausschuss am 04.10.2017, TOP 5

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 20.09.2017

Az.

Zuständig: Brigitte Korber, ☎ 08092 823 442

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

SFB-Ausschuss am 04.10.2017, Ö

**Berufsorientierung Kirchseeon (BOK) - Erfahrungsbericht**

### Sitzungsvorlage 2016/2781

#### I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im  
SFB-Ausschuss am 18.03.2015, TOP 9 ö  
SFB-Ausschuss am 18.10.2016, TOP 10 ö

Bereits seit dem Schuljahr 2013/2014 findet einmal im Jahr die vertiefte Berufsorientierung Kirchseeon (BOK) durch das Berufsförderungswerk München und das Berufsbildungswerk St. Zeno in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Ebersberg, dem Schulamt Ebersberg und der Bundesagentur für Arbeit statt.

Es wurde damals vorerst eine jährliche Berichtserstattung ab Herbst 2016 beschlossen, um für die künftige Finanzierung Erfahrungswerte zu erhalten. Diese fand am 18.10.2016 im SFB-Ausschuss statt und es wurde erneut die Defizitübernahme unter Voraussetzung einer jährlichen Berichtserstattung beschlossen. Inzwischen hat sich BOK erfolgreich etabliert und die Verwaltung schlägt eine Ausweitung des Berichtsintervalls von einem auf zwei Jahre vor.

Des Weiteren wurde beschlossen, dass die Kostenübernahme des Landkreises Ebersberg unter dem Vorbehalt der Mitfinanzierung der Gemeinden für die Mittelschulen steht, da nur gemeinsam eine Bezuschussung tragfähig ist. Die Gemeinden haben bisher der Förderung jährlich zugestimmt.

Der erforderliche jährliche Antrag an die Gemeinden zur Kostenbeteiligung beinhaltet für die Durchführung von BOK eine große finanzielle Unsicherheit. Der Landkreis Ebersberg bittet die Gemeinden eine grundsätzliche Positionierung zur Finanzierung des Projekts zu überdenken.

Der Erfahrungsbericht zum Schuljahr 2016/2017 liegt uns nunmehr vor und stellt sich wie folgt dar:

Das tatsächliche Defizit liegt lediglich bei 5.000 €, anstatt der erwarteten 10.000 €. Dies resultiert daraus, dass auch der LehrplanPlus für weiterführende Schulen keine Stunden für die

Berufsorientierung beinhaltet und deshalb die Kostenbeteiligung lediglich für unsere beiden Förderzentren abgerufen wird.

Wie bereits Eingangs genannt, hat sich das „Leuchtturmprojekt“ BOK im Landkreis sehr etabliert, es wird bereits als „Regelangebot = fester Bestandteil“ unserer Bildungslandschaft wahrgenommen. Die seit Beginn gewonnenen Erfahrungswerte werden stetig in den Projektablauf integriert und der Unterricht unabhängig von der Theorie immer praxisorientierter. Dies zeigt sich vor allem bei den qualifizierteren Berufen wie Elektronik und IT. Ebenso können gerade diese Berufsfelder, bzw. Berufe mit hohem Niveau für alle Schüler, unabhängig Ihrer Schullaufbahn, in einem geschützten Umfeld geöffnet und ausprobiert werden. Dies stärkt die Schüler bei der Sicherheit für Ihre Berufswahl. Das zeigt sich auch auf der Berufsinfomesse, durch inzwischen gezieltere An-/Nachfragen der Schüler bei den Betrieben.

Die Verbindung von BOK mit der individuellen Beratung unserer Bildungsträger (bfw / bbw / Kreishandwerk) hat im Konglomerat die Ausbildungsabbrüche nachweislich signifikant reduziert. Grundsätzlich kann man die Aussage treffen, dass sich BOK bundesweit etabliert hat. Statistikzahlen über Abbrüche gibt es hierzu nur bayernweit. Diese spiegeln aber in keiner Weise die Zahlen unseres Landkreises wieder. In der Kreishandwerkerschaft Ebersberg, wo z.B. die Abbrüche des Landkreises Ebersberg im Handwerk eingehen, liegen diese bei ca. 10 Stück im Jahr. Wobei zu beachten ist, dass viele in Ihrem Ausbildungsberuf bleiben und nur den Betrieb mit Hilfe der Kreishandwerkerschaft wechseln.

Der Bayernschnitt liegt bei 30-33%, d.h. bei aktuell 256 neuen Ausbildungsverträgen wären das bei uns um die 80 Schüler im Landkreis pro Jahr.

Bereits vor BOK lag der Landkreis mit 15-20 %, d.h. mit 30-35 Abbrüchen, unter dem des Bayernschnitts.



Zusammengefasst: Tatsächliche Ausbildungsabbrüche finden auf Grund der oben genannten Ausführungen im Landkreis so gut wie nicht mehr statt.

Um das Angebot für die Landkreisschüler weiterhin erhalten zu können, wird der Zuschuss des Landkreises Ebersberg für den HH2018 auf 5.000 € prognostiziert. Hierzu wird als Berechnungsgrundlage wie in den Vorjahren der Erfahrungswert von 200 € / Kosten pro teilnehmenden Schüler herangezogen. Ferner ist zu beachten, dass die Kosten jährlich je nach Teilnehmerzahl schwanken können.

**Auswirkung auf Haushalt:**

Für den HH2018 werden 5.000 € Defizit eingeplant.

**II. Beschlussvorschlag:**

**Dem SFB – Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

- 1. Der Landkreis übernimmt als Sachaufwandsträger der beiden Sonderpädagogischen Förderzentren auch für die beiden Schuljahre 2017/2018 und 2018/2019 das zu erwartende Defizit der teilnehmenden Schüler im Projekt BOK seiner Schulen in Höhe von ca. 5.000 €.**
- 2. Diese Kostenzusage steht weiterhin unter dem Vorbehalt, dass die Gemeinden als Sachaufwandsträger für die Mittelschulen das entstehende Defizit übernehmen.**
- 3. Der SFB-Ausschuss erhält nach Ablauf des Schuljahres 2018 / 2019 erneut einen Erfahrungsbericht und berät im Herbst 2019 über die Fortführung des Projektes bzw. des Zuschusses.**

gez.

Brigitte Korber